

**Endokrine Orbitopathie:
Augenärztliche Einschätzung des
Grades der Behinderung (GdB) im
sozialen Entschädigungsrecht
(SozER)**

J. Esser, Universitäts-Augenklinik Essen
Hufelandstr. 55, 45122 Essen

Grad der Behinderung (GdB) bei endokriner Orbitopathie

Die folgenden Beispiele sollen nur einen groben Anhalt für die Einschätzung des GdB darstellen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für die im Einzelfall notwendige individuelle Einschätzung wird folgende Literatur empfohlen:

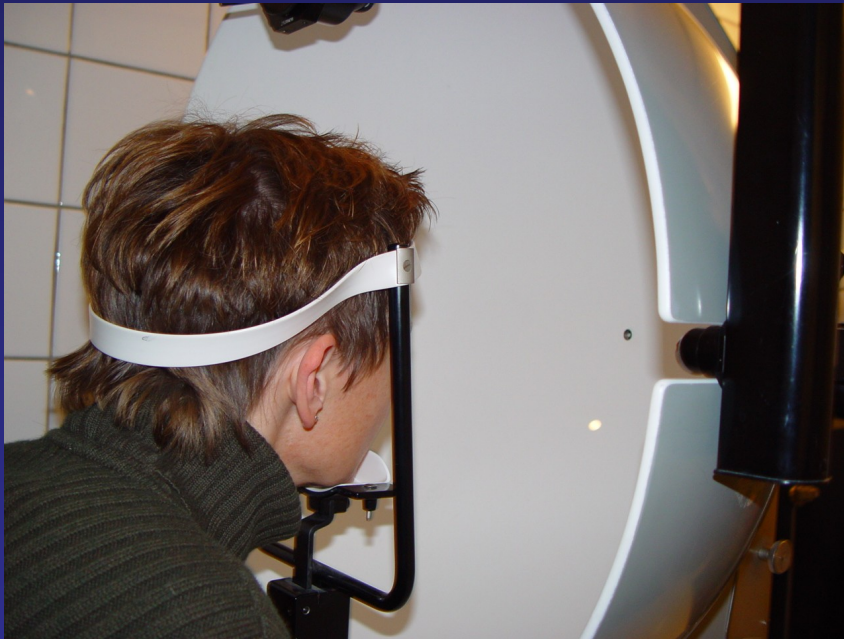
B. Gramberg-Danielsen: Rechtliche Grundlagen der augenärztlichen Tätigkeit. Enke-Verlag Stuttgart 2005

Grad der Behinderung (GdB) bei endokriner Orbitopathie

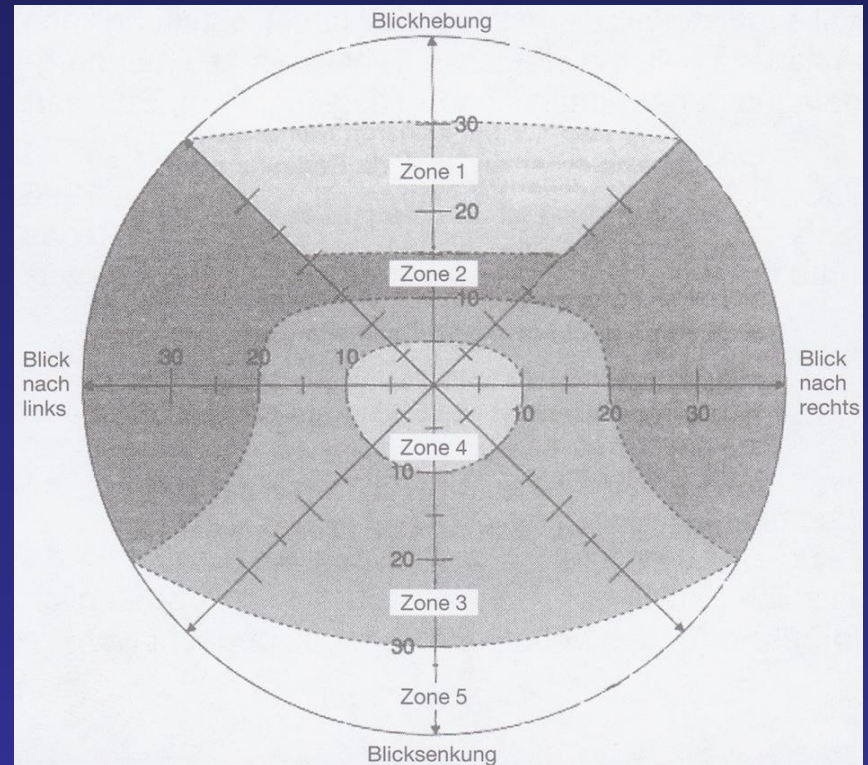
Für die Einschätzung des GdB bei Patienten mit endokriner Orbitopathie kommen auf dem augenärztlichen Fachgebiet im wesentlichen drei Krankheitszustände in Frage:

- 1.) Doppeltsehen auf Grund von Einschränkungen der Augenbeweglichkeit (Verhärtung und Verdickung von Augenmuskeln)
- 2.) Herabsetzung der Sehschärfe (Visus) eines oder beider Augen durch Druckschädigung des Sehnerven
- 3.) Das gleichzeitige Auftreten von 1.) und 2.)

1.) Doppelbilder: Beurteilung nach dem Schema von Haase-Steinhorst: in diesem Schema ist der Blick in eine Halbkugel (Goldmann-Perimeter) aufgetragen, die meist zur Bestimmung von Defekten im Gesichtsfeld verwendet wird.

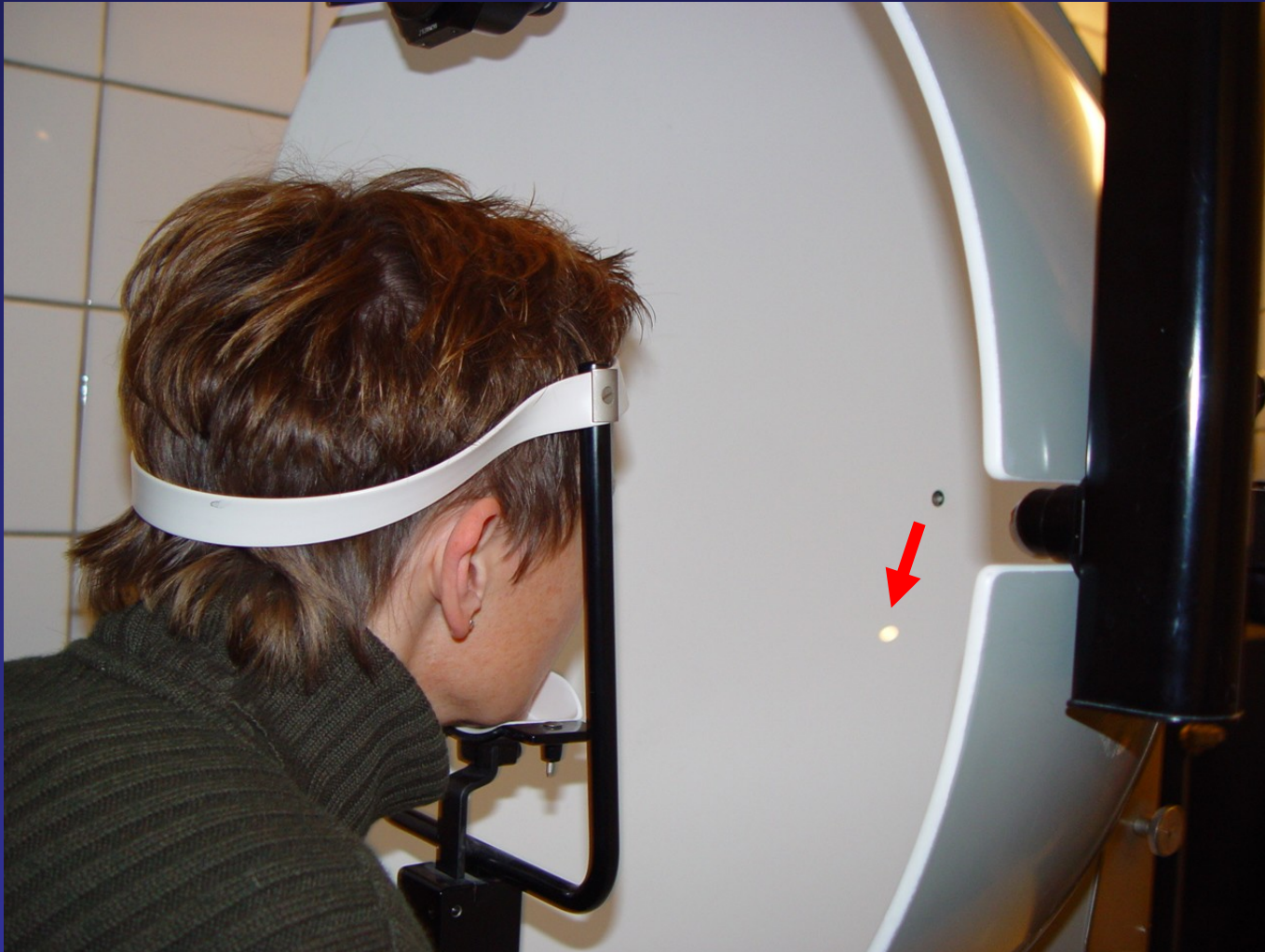


Goldmann-Perimeter



Haase-Steinhorst-Schema

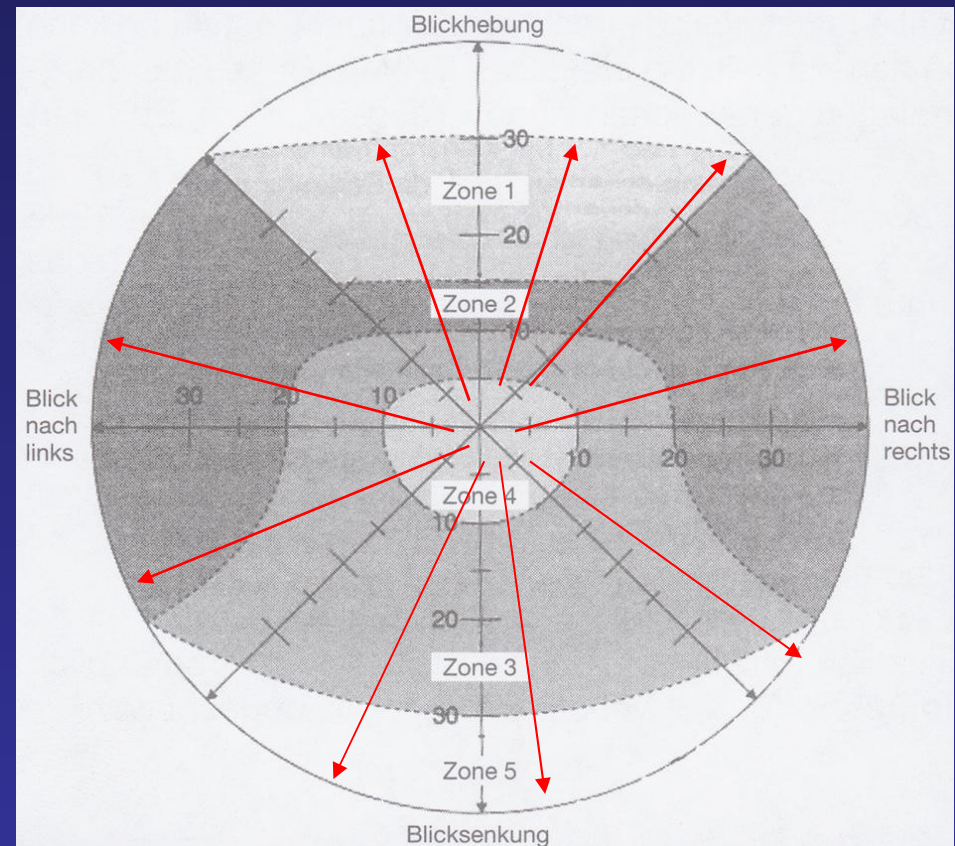
1.) **Doppelbilder: Beurteilung nach dem Schema von Haase-Steinhorst:** Prüfungsablauf: es wird geprüft, wann ein von der Mitte zum Rand der Halbkugel geführter Lichtpunkt doppelt gesehen wird: bitte 1x klicken:



1.) Doppelbilder: Beurteilung nach dem Schema von Haase-Steinhorst:

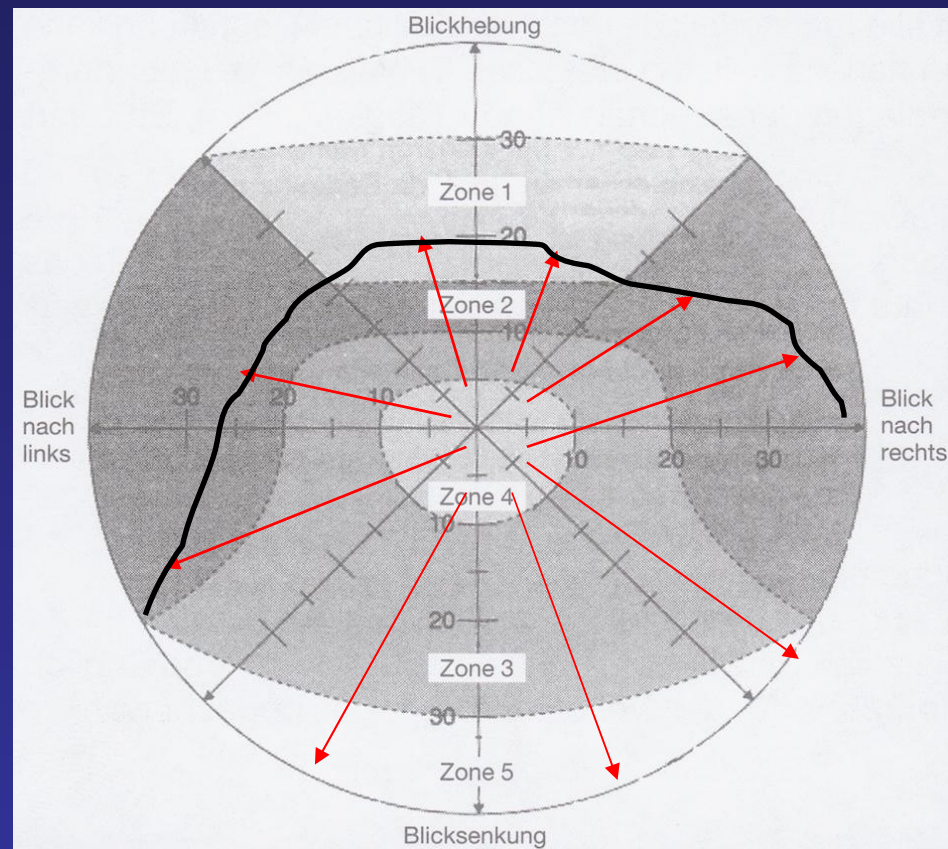
bitte 1x klicken: die roten Pfeile kennzeichnen die Prüfrichtung: der Lichtpunkt wird von der Mitte zu den Rändern des Blickfelds geführt und der Untersuchte gibt an, ab wann er den Lichtpunkt doppelt sieht.

-> nächste Folie



1.) **Doppelbilder: Beurteilung nach dem Schema von Haase-Steinhorst: in diesem Beispiel werden Doppelbilder beim Blick nach links-oben und oben wahrgenommen. Die schwarze Linie stellt die Grenze dar, jenseits derer doppelt gesehen wird. Diese Doppelbilder liegen im Bereich der Zone 1 und der Zone 2. Hieraus kann man jetzt den Grad der Behinderung (GdB) direkt ablesen**

-> nächste Folie



1.) Doppelbilder: Beurteilung nach dem Schema von Haase-Steinhorst: Grad der Behinderung (GdB) in Prozent:

Zone 1: 5-10 %

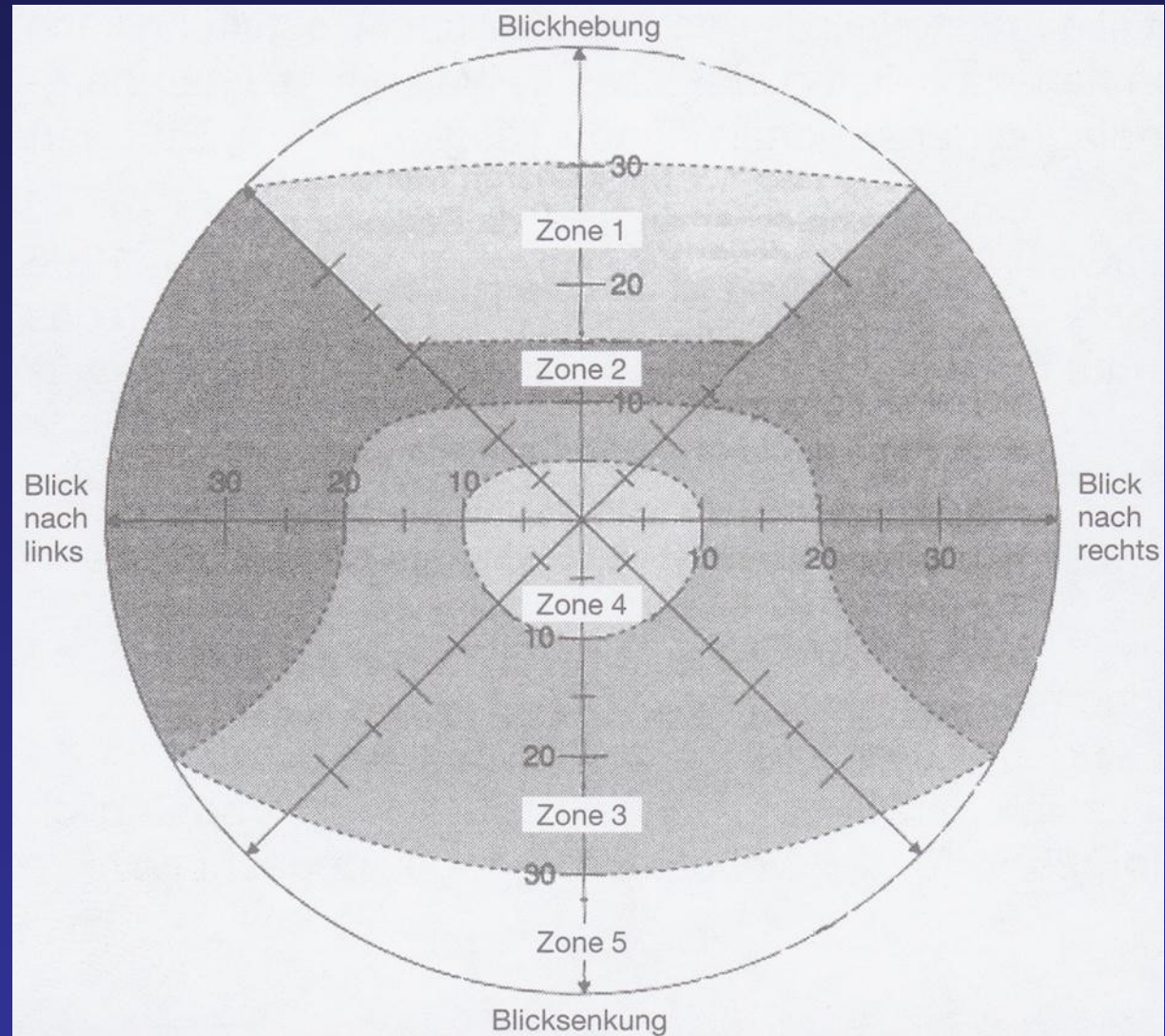
Zone 2: 10-15 %

Zone 3: 15-20 %

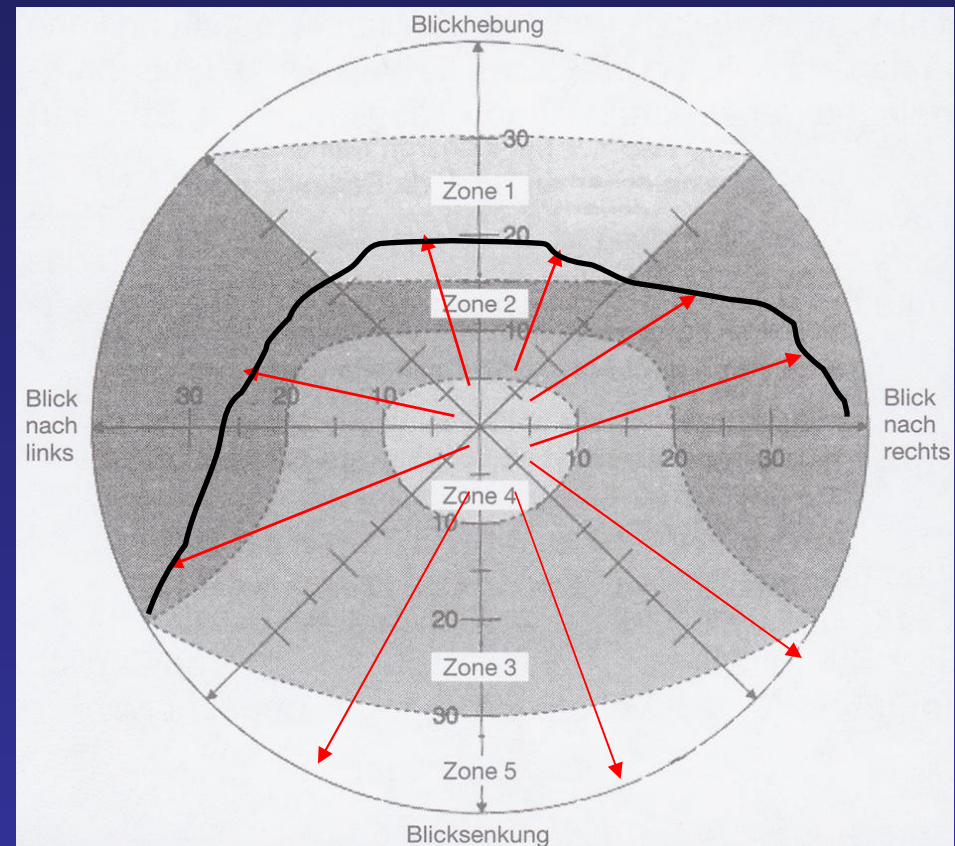
Zone 4: 25 % *

Zone 5: 10 %

* Wenn ein Auge wegen der Doppelbilder vom Sehen ausgeschlossen werden muss (z.B. durch ein Pflaster): **30%**



1.) Doppelbilder: Beurteilung nach dem Schema von Haase-Steinhorst: in unserem **Beispiel** wäre der GdB also auf maximal 15% einzuschätzen, da die Doppelbilder in Zone 1 und in Zone 2 liegen.



1.) Doppelbilder: Ausgleich durch Prismengläser

Doppelbilder können oft durch Prismengläser oder durch eine Prismenfolie ausgeglichen werden:

Die Einschätzung des Grades der Behinderung (GdB) erfolgt aber ohne eine solche Prismenkorrektur, da man sonst den GdB zu niedrig einschätzen würde.

1.) Doppelbilder: Ausgleich durch Kopfwangshaltung

Doppelbilder können auch oft durch eine Kopfwangshaltung ausgeglichen werden. Bei der Einschätzung des Grades der Behinderung (GdB) ist dann unbedingt darauf zu achten, dass bei der Prüfung des Doppelbildbereiches der Kopf gerade gehalten wird. Dies wird z.B. bei einer Prüfung am Goldmannperimeter durch Kinn- und Stirnstütze gewährleistet. Anderenfalls würde man sonst den GdB zu niedrig einschätzen.



Beispiel: Hebungseinschränkung
des rechten Auges



Kompensation durch Kopfhebung
-> Bei Messung: Kopf gerade!

1.) Doppelbilder: Bildunterdrückung

Einen Sonderfall stellt die Situation dar, dass Doppelbilder durch Bildunterdrückung oder Gewöhnung (Exklusion) nach einer gewissen Zeit nicht mehr wahrgenommen werden, obwohl die Schielstellung der Augen weiterhin besteht.

In diesem Falle ist der GdB auf 10 % einzuschätzen

Grad der Behinderung (GdB) bei endokriner Orbitopathie

2.) Die Herabsetzung der Sehschärfe (Visus) eines oder beider Augen kann bei einer endokrinen Orbitopathie durch Druckschädigung des Sehnervens verursacht werden. Aus der Tabelle auf der nächsten Folie kann man den GdB direkt ablesen.

Wichtige Anmerkung für das Auswerten dieser Tabelle: die beiden entscheidenden Sehschärfenwerte sind **einerseits** die Werte für die **Sehschärfe bei beidäugigem Sehen (*beidäugige Gesamtsehschärfe*)** und andererseits die Sehschärfe des *schlechteren Auges*.

Beidäugige Gesamtseheschärfe / schlechteres Auge -> GdB in %

	1,0	0,8	0,63	0,5	0,4	0,32	0,25	0,1	0,16	0,1	0,08	0,05	0,02	0
1,0	0	0	0	5	5	10	10	10	15	20	20	25	25	25*
0,8	0	0	5	5	10	10	10	15	20	20	25	30	30	30
0,63	0	5	10	10	10	10	15	20	20	25	30	30	30	40
0,5	5	5	10	10	10	15	20	20	25	30	30	35	40	40
0,4	5	10	10	10	20	20	25	25	30	30	35	40	50	50
0,32	10	10	10	15	20	30	30	30	40	40	40	50	50	50
0,25	10	10	15	20	25	30	40	40	40	50	50	50	60	60
0,2	10	15	20	20	25	30	40	50	50	50	60	60	70	70
0,16	15	20	20	25	30	40	40	50	60	60	60	70	80	80
0,1	20	20	25	30	30	40	50	50	60	70	70	80	90	90
0,08	20	25	30	30	35	40	50	60	60	70	90	90	90	90
0,05	25	30	30	35	40	50	50	60	70	80	90	100	100	100
0,02	25	30	30	40	50	50	60	70	80	90	90	100	100	100
0	25*	30	40	40	50	50	60	70	80	90	90	100	100	100

* Im Bundesversorgungsgesetz (BVG): 30%

Beispiel: Beidäugige Gesamtsehschärfe 0,5 und Sehschärfe des schlechteres Auge 0,2 -> GdB 20 %

Visus	1,0	0,8	0,63	0,5	0,4	0,32	0,25	0,1	0,16	0,1	0,08	0,05	0,02	0
1,0	0	0	0	5	5	10	10	10	15	20	20	25	25	25*
0,8	0	0	5	5	10	10	10	15	20	20	25	30	30	30
0,63	0	5	10	10	10	10	15	20	20	25	30	30	30	40
0,5	5	5	10	10	10	15	20	20	25	30	30	35	40	40
0,4	5	10	10	10	20	20	25	25	30	30	35	40	50	50
0,32	10	10	10	15	20	30	30	30	40	40	40	50	50	50
0,25	10	10	15	20	25	30	40	40	40	50	50	50	60	60
0,2	10	15	20	20	25	30	40	50	50	50	60	60	70	70
0,16	15	20	20	25	30	40	40	50	60	60	60	70	80	80
0,1	20	20	25	30	30	40	50	50	60	70	70	80	90	90
0,08	20	25	30	30	35	40	50	60	60	70	90	90	90	90
0,05	25	30	30	35	40	50	50	60	70	80	90	100	100	100
0,02	25	30	30	40	50	50	60	70	80	90	90	100	100	100
0	25*	30	40	40	50	50	60	70	80	90	90	100	100	100

* Im Bundesversorgungsgesetz (BVG): 30%

Grad der Behinderung (GdB) bei endokriner Orbitopathie

3.) Das gleichzeitige Auftreten von **Doppelbildern** und **Herabsetzung der Sehschärfe (Visusminderung)**: hier ist eine einfache Addition der GdB-Werte *nicht* möglich. Es wird auf die anfangs erwähnte Literatur verwiesen.

Ende der Übersicht